

# **Geschichts- und Kulturwissenschaften**

Abschluss:  
**Baccalaureus Artium**

## 1. Einrichtungen und Ansprechpartner

Der Studiengang Geschichts- und Kulturwissenschaften gehört zu den Fachbereichen  
03 Sozial- und Kulturwissenschaften und 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften

### 1. Studienfachberatung

Siehe unter

[www.uni-giessen.de/studium/studienfachberatung](http://www.uni-giessen.de/studium/studienfachberatung)

### 2. Fachschaften

Fachschaft Musik

Fachschaft Geschichts- und Kulturwissenschaften

Fachschaft Theologie

[www.uni-giessen.de/org/ssv/fs](http://www.uni-giessen.de/org/ssv/fs)

### 3. Beratung und Betreuung für ausländische Studierende und Studienbewerber

Akademisches Auslandsamt

Goethestr. 58, Raum 38, 35390 Gießen

Tel.: +49 (0)641 99 12143/74

Fax: +49 (0)641 99 12179

[studium-international@uni-giessen.de](mailto:studium-international@uni-giessen.de)

[www.uni-giessen.de/internationales](http://www.uni-giessen.de/internationales)

### 4. Fachbereich 03

**Dekan:** Prof. Dr. Helmut Breitmeier

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, Raum 209

Tel. 99-23000

[Helmut.Breitmeier@sowi.uni-giessen.de](mailto:Helmut.Breitmeier@sowi.uni-giessen.de)

**Prodekan:** Prof. Dr. Andreas Langenohl

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, Raum 216a

Tel. 99-23300

[Andreas.Langenohl@sowi.uni-giessen.de](mailto:Andreas.Langenohl@sowi.uni-giessen.de)

**Studiendekan:** Prof. Dr. Norbert Neuß

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus B, Raum 217

Tel. 99-24120

[Studiendekanat@fb03.uni-giessen.de](mailto:Studiendekanat@fb03.uni-giessen.de)

**Adresse Dekanat:**

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, Raum 209

Tel. 99-23001

[Dekanat@fb03.uni-giessen.de](mailto:Dekanat@fb03.uni-giessen.de)

### Studienkoordination

Dr. Michael Hoffmann & Michael Berls

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, Raum 203

Tel. 99-23242

[studium@fb03.uni-giessen.de](mailto:studium@fb03.uni-giessen.de)

### 5. Fachbereich 04

**Dekan:** Prof. Dr. Stefan Tebruck

Otto-Behaghel-Str. 10, Haus C, Raum 237

Tel. 99-28130

[Stefan.Tebruck@geschichte.uni-giessen.de](mailto:Stefan.Tebruck@geschichte.uni-giessen.de)

**Prodekan:** Prof. Dr. Gerson Reuter

Rathenastr. 8, Raum 205

Tel. 99 15532

[Gerson.Reuter@phil.uni-giessen.de](mailto:Gerson.Reuter@phil.uni-giessen.de)

**Studiendekan:** Prof. Dr. Frank Th. Brinkmann

Karl-Glöckner-Str. 21, Haus H, Raum 201b

Tel. 99-27160

E-Mail: [Frank.T.Brinkmann@evtheologie.uni-giessen.de](mailto:Frank.T.Brinkmann@evtheologie.uni-giessen.de)

**Adresse Dekanat:**

Otto-Behaghel-Straße 10, Haus G, Raum 36

Tel.: 99-28001

[dekanat@fb04.uni-giessen.de](mailto:dekanat@fb04.uni-giessen.de)

**Studienkoordinatorin:**

Sandra Hammamy

Otto-Behaghel-Str. 10, Haus G, Raum 38

Tel. 99-28005

[Sandra.Hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de](mailto:Sandra.Hammamy@dekanat.fb04.uni-giessen.de)

**6. Akademisches Prüfungsamt Geisteswissenschaften**

Karl-Glöckner-Straße 5a, 35394 Gießen

Tel.: +49 (0)641 98 442 160

[www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss](http://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss)

Telefon-Vorwahl von Gießen: 0641

#### Informationen im Internet:

Justus-Liebig-Universität:

Informationen zum Studium:

Fachbereich 03 Sozial- und Kulturwissenschaften

Fachbereich 04 Geschichts- und Kulturwissenschaften

[www.uni-giessen.de](http://www.uni-giessen.de)

[www.uni-giessen.de/studium](http://www.uni-giessen.de/studium)

[www.uni-giessen.de/fbz/fb03/](http://www.uni-giessen.de/fbz/fb03/)

[www.uni-giessen.de/fbz/fb04/](http://www.uni-giessen.de/fbz/fb04/)

## Inhalt

<b>1. Einrichtungen und Ansprechpartner .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Allgemeine Informationen zur Studienorganisation an der Justus-Liebig-Universität .....</b>	<b>4</b>
2.1. Module .....	4
2.2. Studienverlaufsplan .....	4
2.3. Workload / Arbeitsaufwand .....	4
2.4. Credit-Points (CP) / Leistungspunkte (LP) / ECTS .....	4
2.5. Prüfungen .....	5
<b>3. Der Studiengang BA Geschichts- und Kulturwissenschaften (GuK) .....</b>	<b>6</b>
3.1. Die Struktur des BA GuK .....	6
3.2. Kombinationsmöglichkeiten im Studiengang GuK .....	7
<b>4. Rechtliche Grundlagen .....</b>	<b>10</b>
4.1. Studienvoraussetzungen .....	10
4.2. Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikum .....	10
<b>5. Weiterführende Studiengänge .....</b>	<b>11</b>
<b>6. Mögliche Tätigkeitsfelder für Geisteswissenschaftler*innen .....</b>	<b>11</b>
<b>7. Studium im Ausland .....</b>	<b>13</b>
<b>8. Der Studienort Gießen – Die Justus-Liebig-Universität .....</b>	<b>14</b>
<b>9. Bewerbung für Bachelor-Studiengänge .....</b>	<b>14</b>
9.1. Bewerbung für ein höheres Fachsemester .....	15
9.2. Zulassung für das erste Fachsemester .....	15
<b>10. Studienbeginn .....</b>	<b>15</b>
Semester- / Vorlesungsbeginn .....	15
Wohnen und BAföG .....	15
Vorkurse .....	16
Studieneinführungswoche für die Bachelorstudiengänge .....	16
<b>12. Beratungs- und Informationsangebote .....</b>	<b>17</b>
<b>13. Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>17</b>

---

### Impressum:

Herausgeber

Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Redaktion

Natascha Kohrt, Zentrale Studienberatung

Stand

September 2024

Druck

Hausdruckerei der JLU

Druckdatum/Anzahl

09.05.2025 / 75



Die Informationen dieser Broschüre basieren auf der Speziellen Ordnung des Studiengangs „Geschichts- und Kulturwissenschaften“. Änderungen nach Erscheinen sind möglich. Rechtlich verbindlich sind die Regelungen in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) [www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html)

## **2. Allgemeine Informationen zur Studienorganisation an der Justus-Liebig-Universität**

Bevor Sie Detailinformationen zum Studiengang GuK erhalten, möchten wir Ihnen zunächst einige Grundbegrifflichkeiten rund um das Studium der Bachelorstudiengänge erläutern. Diese sind wichtig, damit Sie später alle Erklärungen rund um den Studiengang GuK gut verstehen.

### **2.1. Module**

Das Studium ist in sogenannte „Module“ gegliedert. Ein Modul bündelt thematisch, systematisch und/oder methodisch zusammenhängende Inhalte und setzt sich aus verschiedenen Veranstaltungen in diesem Themenbereich zusammen (z.B. Vorlesung und Übung oder Vorlesung, Praktikum und Seminar). Zahl, Umfang, Inhalte der Module, die Modulvoraussetzungen und Prüfungsverfahren sind in den fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Fächer geregelt und nachzulesen in den Modulbeschreibungen. Ein Modul wird stets nach der aktuell gültigen Fassung studiert. Die gültigen Module sind nachzulesen in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) unter [www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html)

### **2.2. Studienverlaufsplan**

Bachelor- und auch die weiterführenden Master-Studiengänge sind klar strukturiert. Vielfach ist genau geregelt, in welcher Reihenfolge die Module belegt werden. Für jedes Fach, das Sie in Geschichts- und Kulturwissenschaften studieren können, gibt es einen eigenen Studienverlaufsplan, der zudem abhängig von dem Fächerstatus (Haupt- oder Nebenfach) ist. Der Studienverlauf richtet sich nach der gültigen Fassung in der Sie begonnen haben ein Fach zu studieren. Die Studienverlaufspläne sind online einsehbar unter o.g. Link.

### **2.3. Workload / Arbeitsaufwand**

Festgelegt ist auch der Arbeitsaufwand (= Workload), der von den Studierenden für jedes Modul erbracht werden muss, um sich die Inhalte anzueignen und die Prüfungen erfolgreich bestehen zu können. Dieser setzt sich zusammen aus der Dauer des Besuchs der jeweiligen Lehrveranstaltung (Präsenzzeit), der Vor- und Nachbereitung, der Zeit z.B. für die Prüfungsvorbereitung oder für das Abfassen eines Protokolls oder der Vorbereitung eines Seminarvortrages und dem Zeitaufwand für die Prüfung selbst. Der „Workload“ für ein Studienjahr ist in der Regel mit 1800 Stunden veranschlagt – das sind 900 Stunden pro Semester oder ca. 40 Stunden pro Woche.

### **2.4. Credit-Points (CP) / Leistungspunkte (LP) / ECTS**

Jeweils 30 Arbeitsstunden für das Studium in einem Modul ergeben einen Leistungspunkt (LP), auch Credit-Point (CP) genannt. Leistungspunkte sind also ein Maß für den geforderte „Workload“ im Studium.

Module können unterschiedlich umfangreich sein: sie können nur 3, aber auch 12 Leistungspunkte umfassen. Pro Studiensemester werden durchschnittlich 30 CP erreicht, das sind ca. 900 Stunden Arbeitsbelastung (Workload) pro Semester oder 1800 Stunden im Jahr. Die CP erhält jeder, der das Modul erfolgreich abgelegt hat, unabhängig von der Note, die erzielt wurde.

Die Bewertung mit CP erfolgt nach den Regeln des „European Credit Transfer System“, kurz ECTS. So bewertete Veranstaltungen, die man an anderen Hochschulen - z. B. während eines Auslandsstudiums - besucht und mit Prüfungen abgeschlossen hat, können im Bachelor- oder Masterstudiengang anerkannt werden (inhaltliche Passung vorausgesetzt). Ein vollständiges Bachelor-Studium umfasst bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern mindestens 180 CP, ein viersemestriger Master-Studiengang 120 CP.

## **2.5. Prüfungen**

Der Lernerfolg wird regelmäßig überprüft. Das macht eine kontinuierliche Vor- und Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen im Semester notwendig.

In jedem Modul werden Prüfungsleistungen in unterschiedlicher Form verlangt, z. B. in Form von Klausuren, Referaten oder Hausarbeiten. Welche Prüfungen abgelegt werden müssen, ist in der Modulbeschreibung angegeben. Es werden zwei Arten von Prüfungen unterschieden: Modulteilprüfungen und Modulabschließende Prüfungen. Modulteilprüfungen sehen vor, dass nach dem Besuch eines Modulteils eine Prüfung abgelegt werden muss. Alle begleitenden Prüfungen eines Moduls werden miteinander verrechnet und gehen als eine Modulnote in den Bachelorabschluss ein. Modulabschließende Prüfungen umfassen die Inhalte des ganzen Moduls in einer Prüfung, die dann wiederum als Modulnote eingeht. Welche Form der Prüfung in einem Modul erforderlich ist, wird in der Modulbeschreibung dargelegt.

Modulprüfungen können nur begrenzt wiederholt werden. Wenn alle Wiederholungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, wird dieses Modul als nicht erfolgreich abschließen gewertet. Handelt es sich um ein Pflichtmodul, dann kann das Studium des Faches in diesem Studiengang nicht fortgesetzt und abgeschlossen werden.

### 3. Der Studiengang BA Geschichts- und Kulturwissenschaften (GuK)

Im Studiengang Geschichts- und Kulturwissenschaften sind vielfältige Fächerkombinationen möglich. Durch die hohe Zahl der möglichen Kombinationen ist es für Studierende möglich, ein individuelles Studienprofil zu erstellen. Innerhalb der Fächer besteht eine relativ große Wahlfreiheit im Hinblick auf die gewählten Lehrveranstaltungen; Studierende haben also die Möglichkeit durch eine Wahl der studierten Inhalte eine eigene Schwerpunktsetzung vorzunehmen. Alle Fächer haben gemeinsam, dass viel Text- und Lesearbeit geleistet werden muss. Die inhaltliche Ausgestaltung des Studiengangs richtet sich allerdings maßgeblich nach der Wahl der Fächer.

#### 3.1. Die Struktur des BA GuK

Es werden **entweder** zwei Hauptfächer (HF) **oder** ein Hauptfach und zwei Nebenfächer (NF) studiert und zwar im Wesentlichen gleichzeitig/parallel.

##### Strukturmöglichkeit I:

Semester	1.Hauptfach (80 CP + Thesis)	2.Hauptfach (70 CP)	Self-Assessment (3 CP)	Praktikum (6 CP)	WP: Praktikum II (6 CP) + AfK (3 CP) <u>ODER</u> AfK (9 CP)
1					
2					
3					
4					
5					
6	Thesis (12 CP)				
<b>Summe der CP</b>	<b>180 CP</b>				

#### ODER

##### Strukturmöglichkeit II:

Semester	1.Hauptfach (80 CP + Thesis)	1. Neben- fach (40 CP)	2. Neben- fach (30 CP)	Self-Assessment (3 CP)	Praktikum (6 CP)	WP: Praktikum II (6 CP) + AfK (3 CP) <u>ODER</u> AfK (9 CP)
1						
2						
3						
4						
5						
6	Thesis (12 CP)					
<b>Summe der CP</b>	<b>180 CP</b>					

Das erste Hauptfach stammt immer aus dem Fächerspektrum der Geschichts- und Kulturwissenschaften, während das zweite Hauptfach oder die beiden Nebenfächer auch aus den Sprachen oder Gesellschaftswissenschaften kommen können.

Neben den reinen Fächerinhalten wird außerdem mindestens ein Praktikum absolviert sowie ein Self-Assessment-Modul studiert. Hier wird das wissenschaftliche Arbeiten in den Fächern in allen Facetten in den Blick genommen: Textlektüre, Texte verfassen, Diskussion und Debatte sowie Argumentation. Komplettiert wird der Studiengang durch die Außerfachlichen Kompetenzen (AfK), die mindestens 3

Credit Points umfassen. Hierbei handelt es sich um Inhalte, die Ihnen weitere Qualifikationen ermöglichen und die nichts mit Ihrem regulären Studienangebot zu tun haben. Beispiele wären BWL für Geisteswissenschaftler/innen, Sprachkurse, Interkulturelle Kompetenz, Rhetorik, usw. Weiterführende Informationen zu den Außerfachlichen Kompetenzen unter [www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk](http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk).

### 3.2. Kombinationsmöglichkeiten im Studiengang GuK

Die folgende Übersicht zeigt alle Fächer, die momentan innerhalb des Studiengangs BA GuK kombiniert werden können und gleichzeitig, ob das jeweilige Fach auch Hauptfach oder nur Nebenfach sein kann – bitte beachten Sie die Kombinationsregeln! Gleichnamige Fächer dürfen natürlich nicht kombiniert werden!

Geschichts- und Kulturwissenschaften					
Name des Fachs	1. HF	2. HF	1. NF	2. NF	Kombinationsregeln
Evangelische Theologie	✓	✓	✓	✓	Ein theologisches HF darf nicht mit einem anderen theologischen HF kombiniert werden.
Fachjournalistik Geschichte	✓	✓	✓	✓	Muss als Hauptfach mit Geschichte oder Osteuropäischer Geschichte (mind. im NF) kombiniert werden.
Geschichte	✓	✓	✓	✓	Darf nicht mit Osteuropäischer Geschichte kombiniert werden.
Kontextbezogene Islamische Studien	✓	✓	✓	✓	
Katholische Theologie	✓	✓	✓	✓	Ein theologisches HF darf nicht mit einem anderen theologischen HF kombiniert werden.
Klassische Archäologie	✓	✓	✓	✓	
Klassische Philologie/ Graecistik	✓	✓	✓	✓	
Klassische Philologie/ Latinistik	✓	✓	✓	✓	
Kunstgeschichte	✓	✓	✓	✓	Dürfen nicht als HF miteinander kombiniert werden.
Kunstpädagogik	✓	✓	✓	✓	Künstlerische Eignungsprüfung für Kunstpädagogik ggf. erforderlich.

Musikpädagogik	✓		✓	✓	HF Musikpädagogik muss immer mit NF Musikwissenschaft kombiniert werden.
					NF Musikpädagogik muss immer mit NF Musikwissenschaft kombiniert werden, außer HF ist schon Musikwissenschaft.
					Ggf. Eignungsprüfung
Musikwissenschaft	✓	✓	✓	✓	HF Musikwissenschaft darf nicht mit HF Musikpädagogik kombiniert werden.
					Ggf. Eignungsprüfung
Osteuropäische Geschichte	✓	✓	✓	✓	Darf nicht mit Geschichte kombiniert werden.
Philosophie	✓	✓	✓	✓	
Türkische Sprachen und Kulturen	✓	✓	✓	✓	

Sprachen					
Name des Fachs	1. HF	2. HF	1. NF	2. NF	Kombinationsregeln
Anglophone Studies		✓	✓		
Galloromanistik/ Französisch		✓	✓		
Germanistik (Schwerpunkt Sprache)		✓	✓		
Germanistik (Schwerpunkt Literatur)		✓	✓		
Hispanistik/ Spanisch		✓	✓		
Lusitanistik/ Portugiesisch			✓		
Slavische Sprachen & Kulturen: Bohemistik/ Tschechisch		✓	✓		
Slavische Sprachen & Kulturen: Polonistik/ Polnisch		✓	✓		
Slavische Sprachen & Kulturen: Russistik/ Russisch		✓	✓		
Slavische Sprachen & Kulturen: Ukrainistik/ Ukrainisch			✓		

Slavische Sprachen & Kulturen: Südslavistik: Bosnisch, Serbisch & Kroatisch			✓		
---	--	--	---	--	--

Gesellschaftswissenschaften					
Name des Fachs	1. HF	2. HF	1. NF	2. NF	Kombinationsregeln
Arbeitsrecht				✓	
Erziehungswissenschaft			✓	✓	
Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht				✓	
Familienrecht				✓	
Politikwissenschaft			✓	✓	
Soziologie			✓	✓	
Völkerrecht				✓	
Wirtschaftswissenschaften				✓	

Naturwissenschaften					
Name des Fachs	1. HF	2. HF	1. NF	2. NF	Kombinationsregeln
Geographie			✓	✓	

## 4. Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Basis für alle Bachelor-Studiengänge an der JLU bilden die sogenannten Allgemeinen Bestimmungen (AllB). Sie bestimmen beispielsweise, wie Noten gebildet werden, welche Prüfungsformen zulässig sind oder was geschieht, wenn man bei einer Prüfung krank ist. Die aktuellste Version der AllB ist stets in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) veröffentlicht. Siehe auch: [www.uni-giessen.de/mug/7/7\\_34\\_00\\_1](http://www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1)

Die besonderen Regelungen, die für die individuellen Studiengänge gelten, werden in den Speziellen Ordnungen (SpezO) aufgeführt. Die SpezO regelt beispielsweise, welche Fächer kombiniert werden dürfen, welche Studienvoraussetzungen zu erfüllen sind, welche Anwesenheitspflichten die Studierenden in diesem Studiengang haben bzw. an welchen Stellen die Regelungen des jeweiligen Studiengangs von den allgemeinen Bestimmungen (AllB) abweichen. Bitte beachten Sie: Wenn Sie ein zweites Fach studieren, das von einem anderen Fachbereich angeboten wird, dann gilt i.d.R. für dieses Fach die SpezO des anbietenden Fachbereichs. Die SpezO für GuK finden Sie in aktuellster Fassung unter: [www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7\\_35\\_04\\_01\\_GuK](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7_35_04_01_GuK)

### 4.1. Studienvoraussetzungen

Teil der SpezO sind ebenfalls die Voraussetzungen, die gefordert werden, damit man in einen bestimmten Studiengang aufgenommen werden kann. Über die Hochschulzugangsberechtigung hinaus gelten für einige Studienfächer in GuK besondere weitere Studienvoraussetzungen.

Für manche Fächer sind Sprachkenntnisse nachzuweisen, die teilweise bereits zur Einschreibung nachgewiesen werden müssen. Bitte lesen Sie das konkret in der Speziellen Ordnung des Studiengangs nach: [www.uni-giessen.de/de/mug/7/findindex35.html/7\\_35\\_04\\_01\\_GuK](http://www.uni-giessen.de/de/mug/7/findindex35.html/7_35_04_01_GuK)

Für die möglichen Hauptfächer oder Nebenfächer Musikpädagogik, Musikwissenschaft oder Kunstpädagogik muss vor Studienbeginn ggf. eine Eignungsprüfung bestanden werden. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldefristen für die Eignungsprüfungen meist schon vor der Bewerbungsfrist für den Studiengang ablaufen! Informieren Sie sich rechtzeitig über die Modalitäten der Prüfung. Außerdem beachten Sie bitte, dass die Anmeldung für die Eignungsprüfung und die Bewerbung für den Studienplatz zwei voneinander getrennte Verfahren sind und Sie beide berücksichtigen müssen, d.h. Sie haben nicht automatisch einen Studienplatz, wenn Sie die Eignungsprüfung bestanden haben, sondern Sie müssen sich zusätzlich fristgerecht für den Studienplatz bewerben. Auch zu den Eignungsprüfungen gibt es eine gesonderte Broschüre, in der Sie alle genauen Informationen erhalten: [www.uni-giessen.de/studium/eignungspruefung](http://www.uni-giessen.de/studium/eignungspruefung)

### 4.2. Berufs- und Tätigkeitsfeldpraktikum

Für die Studierenden des Studiengangs GuK ist mindestens ein Praktikum verpflichtend. Ziel des Praktikums ist es, Praxis und Studium zu verknüpfen und Einrichtungen kennenzulernen, in denen die Erschließung, Vermittlung und Aufbereitung geschichts- und kulturwissenschaftlichen Wissens praktiziert wird. Das Praktikum dauert insgesamt 4 Wochen. Auslandspraktika können gegebenenfalls anerkannt werden, sofern sie den Zielen und Inhalten entsprechen. In den Instituten gibt es eine/n Praktikumsbeauftragte/n die/der Studierende über das Praktikum und mögliche Praktikumsstellen informiert. Eine Vermittlung von Praktikumsplätzen wird aber nicht vorgenommen, die Studierenden suchen sich die Praktikumsplätze selbst. Die rechtlichen Grundlagen zum Praktikum sind in der Speziellen Ordnung festgehalten. Die Ordnung kann abgerufen werden unter: [www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7\\_35\\_04\\_01\\_GuK](http://www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7_35_04_01_GuK)

## 5. Weiterführende Studiengänge

Die Justus-Liebig-Universität bietet, aufbauend auf dem vorgestellten Bachelor-Studiengang, ebenfalls einen Master-Studiengang mit dem Titel „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ an, im Rahmen dessen Studierende eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung erhalten. Dabei kann ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombiniert werden.

Welche Vorkenntnisse erforderlich sind für die Wahl der einzelnen Fächer wird geregelt durch die Spezielle Ordnung des Master-Studiengangs. Informationen können unter folgendem Link abgerufen werden: [www.uni-giessen.de/studium/studienangebot/master](http://www.uni-giessen.de/studium/studienangebot/master)

Neben dem Master-Studiengang GuK werden noch weitere Master-Studiengänge an der Justus-Liebig-Universität angeboten. Sie finden Informationen unter o.g. Link. Natürlich ist es auch möglich, nach Abschluss des Bachelors an der JLU die Studien an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland fortzusetzen. Bitte erkundigen Sie sich dazu stets an der Zielhochschule.

## 6. Mögliche Tätigkeitsfelder für Geisteswissenschaftler\*innen

In Anbetracht der Vielzahl von Fächern und Kombinationsmöglichkeiten in den Kombinationsbachelorstudiengängen ist vermutlich unmittelbar einleuchtend, dass die Absolvent\*innen nicht auf eine Reihe klar definierter Berufe hin arbeiten. Aus der Alltagserfahrung heraus stellt man sich vor, dass nach dem Studium der Fächer X, Y und Z die Berufe a bis z ergriffen werden können und ergriffen werden (wie etwa nach der Bäckerlehre das Bäckerhandwerk ausgeübt wird oder wie jemand nach einem Pharmaziestudium eine Apotheke betreibt). In Bezug auf verschiedene andere Studiengänge, insbesondere ein Studium der geistes-, human-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächer, entspricht dies nicht der Realität.

Auch wenn im Verlauf eines Arbeits- bzw. Erwerbslebens die eigene Tätigkeit als Beruf bezeichnet wird, kann aus solchen Bezeichnungen keine Liste von möglichen Berufen zusammengestellt werden. Eine solche Liste wäre fast endlos lang, aber nicht aussagekräftig. Sie kann keine Antwort geben auf die Frage: Was wird aus mir, wenn ich die Fächer X, Y und Z studiere und den Titel Baccalaureus/Baccalaurea Artium (oder evtl. später: Magister/Magistra Artium) erhalte? Ganz klar ist allerdings, dass diese Abschlüsse nicht den Zugang zum Lehrerberuf an staatlichen Schulen eröffnen, obwohl sich die Inhalte der entsprechenden Schulfächer und die Bachelorfächer oft ähneln.

Es lassen sich allerdings einige Tätigkeitsbereiche benennen, in denen Geisteswissenschaftler\*innen oft anzutreffen sind und in welchen sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen gewinnbringend einsetzen können. Nichtsdestotrotz ist eine solche Liste in keinem Fall endgültig; sie bietet lediglich einen groben Überblick über mögliche Tätigkeitsbereiche, die unter der Überschrift **Kommunikation, Weiterbildung, Kultursektor** zusammengefasst werden können:

- Zeitungs- und Verlagswesen / Funk und Fernsehen / Fachredaktion
- Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationswesen
- Erwachsenenbildung / Politische Bildung (Volkshochschule, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Kammern, Parteien, Stiftungen, Kirchen)
- Verbandswesen (Kammern, Verbände, Parteien, Stiftungen, Parlamentarische Dienste)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (für Parteien, Verbände, staatliche oder halbstaatliche Institutionen, Funk und Fernsehen, Unternehmen)
- Hochschulen und sonstige Forschungseinrichtungen
- Privatschulen
- Tourismus / Fremdenverkehr / Freizeitbereich

- Meinungsforschung
- Soziale Dienste / Non-profit-Organisationen
- Theater aller Sparten / Kultursektor: Messen und Märkte
- Bildende Kunst / Museen / Sammlungen / Ausstellungen
- Internationale Organisationen / Kulturaustausch
- Bildungs- / Studien- / Berufsberatung / Bildungsplanung

Im Bereich **Wirtschaft, Handel, Öffentliche Verwaltung** sind Geisteswissenschaftler\*innen ebenfalls zu finden. Zum Beispiel in

- Unternehmen und Organisationen im Bereich der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit
- Internationale oder nationale Unternehmen mit innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten
- Übersetzungsabteilungen / Übersetzungsbüros
- Werbung / Public Relations
- Marketing, insbesondere Auslandsmarketing
- Vertrieb / Logistik
- Industrie- und Handelskammern / Verbände unterschiedlicher Branchen
- Wirtschaftsberatung / Marktforschungsinstitute
- Personalwesen / Aus- und Fortbildung / Betreuung von Personal
- Innerbetriebliche Dokumentation/Kommunikation / EDV
- Verwaltung der Verwaltung / Wissenschafts- und Forschungsverwaltung
- Internationale Organisationen, insbes. nicht- oder halb-staatliche Organisationen
- Diplomatischer Dienst
- Entwicklungsdienst / Entwicklungshilfe-Projekte
- Deutsche und internationale öffentliche Verwaltung / Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden)
- Journalismus / Agenturen / Informationsdienste / Recherche / Datenbanken / Servicedienste.

Die akademische Ausbildung von Geisteswissenschaftler\*innen umfasst neben dem umfangreichen Fachwissen auch vielfältige Kompetenzen, die für das Arbeitsleben relevant und wichtig sind und mit deren Aneignung sind Absolvent\*innen auf dem Arbeitsmarkt darstellen können. Zu diesen **Kompetenzen** gehören:

- Probleme benennen und analysieren
- Ziele / Richtlinien etc. formulieren
- Daten erheben und bereitstellen
- Finanzmittel beschaffen (Fundraising) und verwalten (Budgeting)
- Problembearbeitungsmöglichkeiten sammeln und bewerten
- Konzepte entwickeln
- Kooperationspartner suchen und finden
- Kontakte herstellen und pflegen
- Zusammenarbeit / Arbeitsabläufe planen und organisieren
- verschiedene Aktivitäten und/oder Personengruppen koordinieren
- Öffentlichkeit informieren
- Maßnahmen auswählen
- Feinplanung von Projekten vornehmen und diese realisieren, managen, abwickeln

- Probleme oder Ergebnisse präsentieren
- Projekte evaluieren/auswerten
- Ziele und Konzepte weiterentwickeln
- Personalentwicklung betreiben, Personaleinsatz planen, beraten
- Fortbildung organisieren und durchführen/ermöglichen
- Arbeitsmittel beschaffen
- Abläufe reorganisieren
- Zielgruppenarbeit machen, Lobbytätigkeit durchführen
- Wissen sammeln, systematisieren, recherchieren, aufbereiten, redigieren, präsentieren, verbreiten, publizieren
- Forschen und entwickeln
- Lehren, beraten und betreuen u.ä.m.

### **Verbesserung und zusätzlicher Kompetenzerwerb**

Damit Studierende der Geisteswissenschaften einen guten Überblick darüber gewinnen, in welchen Branchen und Bereichen sie möglicherweise nach dem Abschluss einmal arbeiten können, wird dringend empfohlen in der vorlesungsfreien Zeit ein oder mehrere Praktika freiwillig zu absolvieren. Einem zukünftigen Arbeitgeber signalisiert dies nicht nur Engagement, sondern belegt auch Arbeitserfahrung.

Studierende finden verschiedene Hilfen bei der Suche nach Praktikumsplätzen: Das Hochschulteam der Agentur für Arbeit, das Career Centre des Zentrums für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) oder auch die Fachbereiche bieten Hilfestellungen und Informationen zu möglichen Praktikumsstellen.

Vielleicht hilft folgender Grundsatz:

Alles, was jemand über das von Ordnungen Vorgeschriebene hinaus tut oder lernt, ist eine Investition in die eigene Zukunft - und häufig macht es auch noch Spaß, wenn die eigenen Möglichkeiten / Kompetenzen erweitert werden. Zwar ist die Frage berechtigt: Was muss ich im Studium machen? Aber genauso wichtig sind die Frage und die entsprechende Haltung: Was kann ich machen?

Die Universität Gießen hat im Rahmen der Bachelor-Studiengänge die so genannten Außerfachlichen Kompetenzen (AfK) als Teil des Studiums eingeführt. Hierin muss jede/r Studierende eine gewisse Anzahl an Credit Points in Bereichen erwerben, die nicht originär zum eigentlichen Studienbereich gehören. Dazu zählen zum Beispiel Projektmanagement, kompetentes mündliches Kommunizieren oder Interkulturelle Kompetenz. Es soll den Studierenden ermöglicht werden, sich in Bereichen weiterzubilden, die auf dem Arbeitsmarkt vorteilhaft sein können. Die AfK können u.U. mit Zeugnissen bescheinigt und später den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden. Weitere Informationen unter: [www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk](http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/afk)

## **7. Studium im Ausland**

Für den Studiengang GuK ist ein Auslandssemester (auch bei einem oder mehreren fremdsprachigen Studienfächern) nicht obligatorisch. Studierende, die ein Auslandssemester machen möchten, sollten sich frühzeitig (am besten ein Jahr vorher) um die Planung des Auslandssemesters kümmern und sich über die Abteilung International Students ([www.uni-giessen.de/internationales](http://www.uni-giessen.de/internationales)) informieren und praktische Schritte zu unternehmen.

## 8. Der Studienort Gießen – Die Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland diejenige Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die knapp 85.000 Einwohner/innen kommen zirka 28.800 Studierende der Justus-Liebig-Universität und noch einmal knapp 11.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind so durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen junge Menschen, die sich für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird zudem in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten: Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch.

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen und mehreren wissenschaftlichen Zentren. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökotoxikologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forschen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert.

## 9. Bewerbung für Bachelor-Studiengänge

**Studieninteressierte, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung** haben, beantragen die Einschreibung direkt an der Universität Gießen – Studentensekretariat, Goethestr. 58, 35390 Gießen.

Die **allgemeinen Bewerbungsfristen** der Universität Gießen enden

- für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 15.07.
- für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 15.01 (nur für Bewerbung in ein höheres Semester relevant).

Informationen und der Link zum **Online-Bewerbungsportal** stehen jeweils sechs Wochen vor Bewerbungsschluss im Internet zur Verfügung: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/portal](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/portal)

### **Bewerbung über uni-assist**

Alle Studieninteressierte mit einem **ausländischen Bildungsabschluss** (unabhängig von Ihrer Staatsangehörigkeit) bewerben sich über uni-assist ([www.uni-assist.de](http://www.uni-assist.de)). Dort werden Anträge zentral geprüft.

Bei Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat, Goethestr. 58, 35390 Gießen, Tel. 0641-99-16400; [international.admission@admin.uni-giessen.de](mailto:international.admission@admin.uni-giessen.de);

Infos unter [www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung](http://www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung)

### 9.1. Bewerbung für ein höheres Fachsemester

Wenn Sie sich für einen Studienplatz im höheren Fachsemester bewerben wollen, müssen Ihre Studienzeiten (mindestens ein Fachsemester) aus einem anderen Studium anerkannt werden.

Für die Anerkennung von Prüfungs- bzw. Studienleistungen bzw. die Anrechnung von Studienzeiten muss ein Antrag beim Prüfungsamt des Fachbereichs (Adresse siehe Seite 3) gestellt werden. Ein entsprechendes Formular wird auf der Website bereitgestellt.

Für die Bewerbung um einen Studienplatz im höheren Fachsemester, die an das Studierendensekretariat der JLU gerichtet werden muss, gelten die üblichen Fristen (siehe oben).

Erfolgt keine Anerkennung von mindestens einem Semester, müssen Sie sich für einen Studienplatz im ersten Fachsemester bewerben (s.o.). Dies ist nur zum Wintersemester möglich.

Siehe auch: [www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/hoeheresemester](http://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/hoeheresemester)

### 9.2. Zulassung für das erste Fachsemester

Der Studienbeginn ist nur im Wintersemester möglich.

**Zugangsvoraussetzung / Hochschulzugangsberechtigung** ist die Allgemeine Hochschulreife (=Abitur oder vergleichbarer Abschluss), Fachhochschulreife, Meisterprüfung oder Hochschulzugangsprüfung für beruflich Qualifizierte. Ein Praktikumsnachweis (Vorpraktikum) ist für die Zulassung nicht erforderlich.

## 10. Studienbeginn

### Semester- / Vorlesungsbeginn

Nach der Einschreibung im Studierendensekretariat sind Sie ab dem 1. Oktober (bzw. 1. April) Student\*in der Universität. Zu Beginn des Wintersemesters 2024/25 führt die JLU Gießen das Deutschlandticket für Studierende ein, dessen Kosten Sie automatisch mit dem Semesterbeitrag decken. Für die Nutzung des Tickets muss eine App auf das Smartphone geladen werden. Nähere Informationen finden Sie unter [www.asta-giessen.de](http://www.asta-giessen.de). **Alle Studierenden erhalten bei Studienbeginn eine JLU-Chipkarte als Studierendenausweis.** Mit dem Ausweis können Sie zudem die meisten Veranstaltungen des Stadttheaters Gießen kostenlos besuchen, haben im Sommersemester freien Eintritt in die Freibäder der Stadtwerke Gießen und können das Fahrradleihsystem in Gießen nutzen. Informationen zu diesen Vergünstigungen finden Sie auf der Webseite des Allgemeinen Studierendenausschusses: [www.asta-giessen.de](http://www.asta-giessen.de)

Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: [www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten](http://www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten)).

### Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studentenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studierendenwerk, auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

**Studierendenwerk** - Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen

Otto-Behaghel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. (0641) 400080

Internet: [www.stwgi.de](http://www.stwgi.de)

Infos zur Wohnungssuche: [www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen)

### **Vorkurse**

Für einige Studiengänge und -fächer bietet die JLU Vorkurse an. Die jeweils aktuelle Übersicht der für das kommende Semester angebotenen Vorkurse wird veröffentlicht unter:

[www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse)

### **Studieneinführungswoche für die Bachelorstudiengänge**

Vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für Studienanfänger/innen die Studieneinführungswoche („StEW“) statt.

Sie erleichtert Ihnen den Einstieg ins Studium. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden in einem höheren Semester (sog. Mentor/innen) alle Fragen besprechen, die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Die Einladung mit den Terminen der Eröffnungsveranstaltungen der Studieneinführungswoche erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid oder im Internet unter:

[www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn](http://www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn)

## 12. Beratungs- und Informationsangebote

An der JLU gibt es eine Vielzahl von Beratungs- und Informationsangeboten. Sie finden eine Übersicht im Netz unter [www.uni-giessen.de/studium/beratung](http://www.uni-giessen.de/studium/beratung)

Wenn Sie sich nicht sicher sind an welche Beratungsstelle Sie sich mit Ihrem Anliegen wenden können, können Sie den Beratungskompass unter dem folgenden Link zu Rate ziehen: [www.uni-giessen.de/de/studium/beratung/beratungskompass](http://www.uni-giessen.de/de/studium/beratung/beratungskompass)



Hier sind einige wichtige Einrichtungen, die auch für Studienanfänger relevant sind:

- Allgemeiner Studierendenausschuss AStA
- Call Justus - Studierenden-Hotline der Uni Gießen
- Zentrale Studienberatung
- Studienfachberatung
- Studentische Studienberatung der Fachschaften
- Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende
- Beratung zu sozialen Belangen im Studium
- Beratung durch Studierende im Autonomen Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABeR)
- Studieren mit Kind /mit familiären Verpflichtungen
- Sozialberatung des Studierendenwerks
- Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland
- Psychosoziale Beratungsstelle

## 13. Abkürzungsverzeichnis

AStA	Allgemeiner Student/innen Ausschuss	RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
AfK	Außerfachliche Kompetenzen	NVV	Nordhessischer-Verkehrsverbund
BA	Bachelor of Arts / Baccalaureus Artium	StEW	Studieneinführungswoche
MA	Master of Arts	SWS	Semesterwochenstunde
CP	Credit Point (Leistungspunkt)	WiSe (WS)	Wintersemester (1.10. bis 31.03.)
FB	Fachbereich	SoSe (SS)	Sommersemester (1.04. bis 30.09.)
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen		